



SAMMELBOGEN FÜR DIE PETITION:



openPetition

Kostenlose Menstruationsprodukte für ALLE Schülerinnen der DG





2D-Barcode fürs Handy:




openpetition.eu/lskgjc

 Von: Michael Dujardin

 aus: 4700 Eupen

 An: Lydia Klinckenberg, Bildungsministerin in: Belgien

 Zeichnungsfrist bis: 10.03.2022

Es ist großartig, dass in der Deutschsprachigen Gemeinschaft kostenlose Menstruationsprodukte für Schülerinnen und weibliche Personalmitglieder zur Verfügung gestellt werden. Schade nur, dass das offensichtlich nicht für ALLE Schülerinnen und weiblichen Personalmitglieder gelten soll.

Wir fordern daher **kostenlose Menstruationsprodukte für ALLE Schülerinnen und weiblichen Personalmitglieder** in der DG, unabhängig von der Trägerschaft der Bildungseinrichtungen.

Durch **Ihre Unterschrift** tragen Sie dazu bei die Ungerechtigkeit des aktuellen Beschlusses, die darin besteht nur die GUW-Schulen, sowie die AHS und das ZAWM zu Nutznießern dieser sehr sinnvollen Maßnahme zu machen, ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Auch **Schülerinnen und weibliche Personalmitglieder der städtischen Schulen, der Dorfschulen und der freien Schulen** müssen **Nutznießer dieser Maßnahme** werden.

Diese Petition stellt die Sinnhaftigkeit der Zurverfügungstellung kostenloser Menstruationsprodukte nicht in Frage, aber die Sinnhaftigkeit der mutwilligen Beschränkung dieser Maßnahme auf auserwählte Einrichtungen.

Menstruationsprodukte müssen **allen Betroffenen im Bildungswesen kostenlos** zur Verfügung stehen.

Da die **erste Menstruation** häufig zu **Ende der Primarschulzeit, bzw. zu Beginn der Sekundarschulzeit** auftritt, ist ein kostenloser Zugang zu Menstruationsprodukten für **alle Schülerinnen eine Notwendigkeit**, da sie dabei helfen kann, schambehaftete Situationen zu reduzieren und gleichzeitig dazu beitragen kann, dass das Thema Menstruation enttabuisiert wird.

Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass **Gemeindeschulen, städtische Schulen und freie Schulen von dieser Regelung ausgeschlossen** sind.

Weil die **Bildungsministerin die Sinnhaftigkeit** kostenloser Menstruationsprodukte in den Schule **begriffen** hat, ist es erforderlich, dass sie den **Zugang** zu diesen Produkten **nicht von der Trägerschaft der Schulen abhängig** macht, indem sie behauptet, diese Entscheidung in ihrer **Eigenschaft als Schulträgerin** zu treffen.

Als **Schulträgerin des GUW (Gemeinschaftsunterrichtswesen)** hat die Ministerin zweifellos das Recht, für die **GUW-Schulen** zu entscheiden, dass Schülerinnen und weibliche Personalmitglieder kostenlosen Zugang zu Menstruationsprodukten erhalten.

Aber da die Ministerin auch der **AHS (Autonome Hochschule)** und dem **ZAWM (Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands)** kostenlosen Zugang zu Menstruationsprodukten gewährt, die **ausdrücklich NICHT unter der Trägerschaft der Ministerin** stehen, ist die Entscheidung NICHT ALLEN Schülerinnen und weiblichen Personalmitgliedern der DG diesen kostenlosen Zugang zu Menstruationsprodukten zu gewähren ein **Affront**.

Die **Ministerin begründet** ihre Entscheidung damit, dass die **AHS vollständig** und das **ZAWM zum Großteil aus Mitteln der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert werden**.

Dabei blendet sie mutwillig aus , dass auch die **OSU-Schulen** (Offizielles Subventioniertes Unterrichtswesen - also die städtischen Schulen und Gemeindeschulen) und **FSU-Schulen** (freies Subventioniertes Unterrichtswesen) **zum Großteil aus Mitteln der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert werden**.

Fakt ist:

1. , dass das **Personal** aller Bildungseinrichtungen gleich welchen Netzes **von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert wird**,
2. dass die **Funktionssubventionen und - dotationen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert werden** und
3. dass die **Kosten für Infrastruktur und Ausstattung zu 80% bzw. 60% von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert werden**.

Das zeigt, dass **ALLE Bildungseinrichtungen in der DG** unter gleich welcher Trägerschaft **zum Großteil von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert** werden.

Wenn die Ministerin also der Meinung ist, dass das **ZAWM** von dieser Maßnahme profitieren muss, weil es **zum Großteil von der deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert** wird, ist es nur **folgerichtig**, dass dies auch **für alle anderen Schulen gilt die zum Großteil von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert werden** .

Folglich **muss die DG auch Gemeindeschulen, städtischen Schulen und freien Schulen kostenlose Menstruationsprodukte für die Schülerinnen und weiblichen Personalmitglieder zur Verfügung stellen**.

Insbesondere für die **Primarschulen** gilt, dass das G UW nicht in jeder Gemeinde eine Niederlassung betreibt, sodass viele Eltern **in Wohnortnähe** oft nicht die Wahl haben, eine Schule mit kostenlosen Menstruationsprodukten für ihre Kinder auszuwählen.

Auch darf die Zurverfügungstellung von Menstruationsprodukten nicht zu einer **Wettbewerbsverzerrung bei der freien Schulwahl** führen.

Wir halten es ausdrücklich für sinnvoll, dass sowohl die **AHS** als auch das **ZAWM**, ebenfalls von dieser Maßnahme profitieren, fordern die Ministerin aber dazu auf, die **willkürliche Beschränkung** der Maßnahme auf einige ausgewählte Einrichtungen, die nicht in ihrer Trägerschaft stehen, aufzugeben und **ALLEN Bildungseinrichtungen - unter gleich welcher Trägerschaft** - Zugang zu dieser Maßnahme zu verschaffen.



ICH UNTERSTÜTZE DIE PETITION MIT MEINER UNTERSCHRIFT:

Kostenlose Menstruationsprodukte für ALLE Schülerinnen der DG



openPetition

1

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

2

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

3

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

4

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

5

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

6

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

7

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

8

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

9

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____

10

Vorname, Familienname _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Straße, Hausnummer _____

Datum, Unterschrift _____



Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.eu als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, wir legen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterzeichnen. Diese Liste **bis zum 10.03.2022** einscannen oder fotografieren und hochladen auf <https://www.openpetition.eu/be/ingang>